

Dichtenstein-Galluberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig. Bernsdorf, Nisdorf, St. Gdiden, Heinrichsdorf, Marienan, Reudorf, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Slangendorf, Thurn, Niedermüllern, Rabschnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Dichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 124.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

63. Jahrgang. Sonntag, den 1. Juni

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1913

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg., halbjährlich 2 Mk. 75 Pfg., jährlich 5 Mk. 25 Pfg., alle halbjährlichen Postanstellungen, Postboten, sowie die Anträger entgegen. Inserate werden bis Freitagabend 10 Uhr, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Nachmittags 30 Pfg. Einmalige Anzeigen 10 Pfg. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Der Kaufmann Herr Ernst Fischer in Dichtenstein, wohnhaft Gartenheiser Straße, Adlig. Orten, ist heute an Stelle des auf sein Ansuchen seines Amtes enthobenen Herrn Stadtrat Heyder als **Belebensrichter für den Stadtbezirk Dichtenstein** in Pflicht genommen worden.
Dichtenstein, den 30. Mai 1913
Königliches Amtsgericht.

Die Volksbibliothek zu Galluberg
ist an jedem **Schultage** vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Volksbibliothek zu Hohndorf
ist täglich während der Expeditionszeit des Gemeindeamtes geöffnet und wird zur fleißigen Benutzung angelegentlich empfohlen.

Das Wichtaste.

* Der Reichsschatzsekretär meldete zum Teil wesentliche Bedenken der Reichsregierung gegen den Kompromissantrag der Parteien zum Wehrbeitrag an.

* In der Spionageaffäre des Obersten Redl sollen nach anderer höhere österreichische Offiziere verwickelt sein.

* Der große Kreuzer „Blücher“ ist im Großen Belt festgekommen. Eine Gefahr für das Schiff besteht nicht.

* Die Delegierten der Türkei und der Balkanstaaten unterzeichneten gestern den **Friedensvertrag**.

* Der Kronprinz von Griechenland hielt bei Saloniki eine Parade über 100.000 Mann ab.

* König Ferdinand von Bulgarien richtete an Kaiser Wilhelm und an Kaiser Nikolaus Schreiben, in denen er erklärte, daß er von dem lebhaftesten Wunsche besetzt sei, einen Monist zu vermeiden.

* Das spanische Kabinett Romanones ist zurückgetreten.

* Der kanadische Senat hat die Flottenvorlage der Regierung zu Gunsten Englands abgelehnt.

Deutscher Reichstag

Im Reichstage gab es am Freitag zunächst eine „Meine Anfrage“. Der freisinnige Abg. Dr. Müller-Reiningen, der sich nachgerade zum Spezialisten für die kleinen Anfragen auswächst, wünschte Auskunft über die Bagdadbahnfrage und die zwischen Deutschland, England und der Türkei darüber gepflogenen Verhandlungen bzw. die abgeschlossenen Verträge. Staatssekretär v. Jagow konnte sich die Antwort einigermassen erweichen, indem er auf die jüngsten Auslassungen des englischen Ministers des Auswärtigen Sir Edward Grey über die Angelegenheit hinwies. Er sagte diesem Hinweis nur die Bemerkung hinzu, von England wie von der Türkei sei anerkannt worden, daß die Verträge zwischen diesen Ländern, soweit sie Interessen und Rechte Deutschlands berühren, der Zustimmung des Reiches bedürften. Darüber schweben jetzt Verhandlungen, über die der Staatssekretär aber nichts mitteilen zu können erklärte. Das Haus setzte dann die Einzelberatung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes fort, wobei die Kommissionsfassung durchweg unter Ablehnung der freisinnigen und sozialdemokratischen Anträge ausreicht gehalten wurde. Eine freisinnige Resolution, betreffend die Schaffung eines Reichsverwaltungsgerichts, wurde angenommen, eine sozialdemokratische, betreffend die Einführung eines einheitlichen Reichsindigenats abgelehnt.

Nachdem die zweite Lesung des Gesetzes beendet war, kam die sozialdemokratische Interpellation, betreffend das Vorgehen der elsass-lothringischen Regierung in Sachen des Vereins- und Verfallsrechts, an die Reihe. Dazu erschied der Reichskanzler mit dem elsass-lothringischen Unterstaatssekretär Mandell am Bundesrats-tische. Begründet wurde die Resolution durch den „Genossen“ Emmel, der sich selbstverständlich in heftigen Angriffen gegen die elsass-lothringische Regierung und die Reichsregierung erging. Der Reichskanzler wies diese Angriffe entschieden zurück.

Es sei gesagt worden, die Anträge seien ein Schlag ins Gesicht der vor zwei Jahren geschiedenen Verfassung. Mit der Verfassung Elsass-Lothringens hätten aber diese Anträge nichts zu tun. Die Ausnahmebestimmun-

gen richteten sich nur gegen diejenigen Elemente, die die Verständigungspolitik mit dem Reiche zu hinterziehen suchten. Der Nationalismus in den Reichslanden hänge davon ab, wie die auswärtige Lage Deutschlands zu Frankreich jeweils sich gestalte; er macht sich die Spannung der äußeren Lage dienst- und nupbar. Darin liege eine große Gefahr, die man nicht unterschätzen dürfe. Die Anträge der elsass-lothringischen Regierung seien lediglich darauf gerichtet, diesen Wunschen entgegenzutreten. Der Reichskanzler ging dann näher auf einzelne Fragen, wie das Vereinsrecht- und die Pressefreiheit ein.

Nach dem Reichskanzler ergriff der Zentrumsvorredner Nahrenbach das Wort, der die Beiträge in Pausen und Pagen verurteilte. Dann sprach noch der konservativ Abgeordnete Dr. Dertel, der der Reichsregierung eine stetigere Politik für die Reichslande empfahl. Kurz vor 7 Uhr wurde hierauf die Weiterberatung auf heute (Sonntag) mittags 12 Uhr verlegt.

Deutsches Reich.

Berlin. (Der Kompromissvorschlag.) Zu Beginn der gestrigen Sitzung der Budgetkommission erklärte nämlich der Reichsschatzsekretär, daß die Reichsregierung gegen den Kompromissvorschlag in Sachen der Wehrsteuer zum Teil wesentliche Bedenken hat und jedenfalls den verbündeten Regierungen die Stellungnahme durchaus vorbehalten will. Danach wird sich zunächst der Bundesrat mit dem Kompromissantrag zu beschäftigen haben, und vielleicht ist es auch Aufgabe der neuerdings angeforderten Konferenz der bundesstaatlichen Finanzminister, sich über diesen Antrag zu verständigen. Wann diese Konferenz zusammentritt, steht noch nicht fest. Die Gefahr der Reichsvermögenssteuer kann sie wohl kaum noch einmal bemühen, nachdem, wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, in der Donnerstagssitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages bei der allgemeinen Erörterung des Wehrbeitrages ein nationalliberaler Abgeordneter persönlich an den Reichsschatzsekretär sich mit der Frage, ob es der Regierung mit der Ablehnung der Reichsvermögenssteuer ernst sei, gewandt hat und vom Reichsschatzsekretär die deutliche Antwort erhalten hat, daß die Regierung für eine Reichsvermögenssteuer unter keinen Umständen zu haben sei. Damit sollte diese Steuer nun wirklich endlich auch für die Freunde dieser Steuer im Reichstag erledigt sein!

(Deutschlands Rolle bei den türkischen Reformen.) Nach einem Bericht aus London verlautet, daß das englisch-deutsche Übereinkommen unter anderen die Bestimmungen enthalte, daß England besonders in Armenien weitgehende Befugnisse bei der Ueberwachung und Durchführung der Reformen erhalte, dagegen Deutschland die Reform der Schulen und des Militärs übernehmen solle. Die Militärreformen sind auf tiefgreifender Grundlage durch besonders erprobte Kräfte mit Einreihung deutscher Offiziere in den Generalstab und Vereitigung der bisherigen Ausbildung in Musterregimenten gedacht.

(Englische Freundschaft.) Im Unterhause fragte der Abgeordnete King den Parlamentssekretär Mac Kenna, ob er nicht, um die nationale Erkenntlichkeit für die deutsche Großmut und Milde gegenüber den drei in Deutschland wegen Spionage verurteilten britischen Offizieren zu beweisen, auch den Deutschen, die in England wegen Spionage gefangen seien, den Rest ihrer Strafreit erlassen könne. Mac Kenna erwiderte, er wolle mit Sir Edward Grey darüber beraten. Ueb-

rigens sehe jetzt nur ein Deutscher deswegen im Gefängnisse.

(Weitere Ausdehnung der Prager Spionageaffäre.) Wie es scheint, dürften in der Spionageaffäre Redl noch weitere Verhaftungen bevorstehen, da festgestellt ist, daß Redl auch in Prag mit verschiedenen Mittelspersonen, darunter Agenten, die im Dienste Rußlands stehen und von Wien aus nach Prag kamen, in Verbindung stand. Auch der russische Konsul in Prag, Schufowst, soll mit Redl in Verbindung gestanden haben, und es gilt nicht als unwahrscheinlich, daß Konsul Schufowst gezwungen sein werde, seinen Posten zu verlassen.

(Zurückziehung des kanadischen Flottenangebots.) Die Nordische Flottenvorlage, die den Bau von Seelandschiffen für die Dienste des englischen Mutterlandes vorsah, ist nun trotz ihrer Annahme im kanadischen Unterhause doch noch in letzter Stunde gescheitert. Der Senat von Kanada, von dem in letzter Linie das Projekt abhing, hat die Vorlage abgelehnt.

Aus Nah und Fern.

Dichtenstein, 31. Mai 1913.

* Die **Wettervorhersage** für morgen lautet: Wechselnde Winde, wolfig, warm, zunächst Gewitter, später zeitweise Niederschlag.

* **Stadtbad.** Wasser-Temperatur für heute: 23 Grad Celsius.

Von der Ehe.

Die vergangene Woche stand noch unter dem großen Zeitsubel, der das Kaiserhaus und mit ihm das deutsche Volk erfüllte. Das war wirklich ein hoher, nationaler Festtag, als der Kaiser seine einzige Tochter mit tiefen Worten seinem erlauchten Schwiegersohn zur Gattin gab. Als seinen Sonnenstrahl hat er seine Tochter bezeichnet, die gewillt sei, ihrem jungen Gemahl Sonnenlicht in's Haus zu bringen. Wohl der Ehe, wo das der Fall ist, wo Mann und Frau sich gegenseitig Sonnenstrahlen der Liebe ins Herz leuchten lassen. Da wohnt Segen und Glück im Hause. Darin liegt auch der Grund und der Zweck der Ehe. Sie ist keine menschliche Institution, sie ist auch nicht unter dem Gesichtspunkt eines menschlichen leicht lösbaren Gegenstandsvertrages zu verstehen. Die Ehe ist vielmehr nach christlicher Anschauung eine göttliche Ordnung und darum über menschliche Ansichten und Absichten, über wechselnde Gefühle und Gelüste erhaben. Sie ist von der ewigsten Bedeutung für die Gesamtentwicklung des Menschengeschlechtes wie für die Ausreifung und Ausgestaltung der individuellen Persönlichkeit. Als Kränzenstube des Menschengeschlechtes bringt sie die Familie zum Dasein, sie wird die Keimzelle des Staates. Es ist nicht denkbar, daß die christliche Kirche und Weltanschauung auf die Dauer in einem Volke bestehen bleibt, wenn die ehelichen Verhältnisse krank und zerrüttet sind, oder wenn der Abscheu und der Widerwillen gegen die heilige Ordnung der Ehe in der heranwachsenden Männerwelt Platz greift. Weil die Einsamkeit und das Alleinsein leicht egoistisch und fühllos, zudem oft hilflos und schwach macht, ist es nicht gut, daß der Mensch allein sei. Es ist Mangel an Lebensmut und Gottvertrauen, wenn viele Männer aus Angst vor den Kosten und Sorgen eines Familienlebens der Ehe überhaupt fern bleiben, und es ist ein grundstürzender Irrtum, wenn das moderne Mädchen die Selbstständigkeit eines Petrus höher stellt als das Glück, Gattin eines Man-

nes zu sein. Volksfreunde können nur wünschen, daß die Anschauung wieder in unserem Volke Platz greift, nach der der Mann in dem Weibe, und das Weib in dem Manne die von Gott gegebene Ergänzung des eigenen Wesens findet.

* — **Der heißeste Tag.** Gestern hat die Temperatur ihren bisher höchsten Stand in diesem Jahre erreicht. Der 1. Mai, der mit 27.7 Grad Celsius im Schatten den Rekord innehatte, ist um ein beträchtliches übertrumpft worden. Nachdem die Temperatur in der Nacht vorher nur auf 17.5 Grad gesunken war, zeigten die Thermometer in den frühen Nachmittagsstunden 30 Grad im Schatten. Infolge der Hitze fiel in zahlreichen Schulen Deutschlands der Unterricht aus. Auch tödliche Hitzschläge werden vielfach gemeldet.

* — **Vom Schützenfest.** Auch dem zweiten Haupttage des diesjährigen Schützenfestes war prächtiges Wetter beschieden, und so konnten die festgelegten Veranstaltungen programmgemäß stattfinden. Am Vormittag erfolgte vom „Johannistergarten“ Ausmarsch nach dem „Waldschloßchen“ Hohndorf, wo die Schützenmajestät die Teilnehmer erwiderte; für 2 Uhr aber hatte der Festgeber die Schützenkameraden und eine Anzahl

Gäste nach dem „Goldenen Helm“ geladen. Das Mahl nahm einen vorzüglichen Verlauf, zumal man allgemein den Darbietungen aus Küche und Keller des Herrn Lorenz alle Ehre antat, so wie es ihnen im Hinblick auf ihre Güte gebührt. Eine Anzahl Toaste würzten die Tafel, besonderer Dank wurde natürlich dem Sponser, dem Schützenkönig, Herrn Malermeister Max Kühn, zuteil. Gegen 5 Uhr bewegte sich der Zug der Schützen nach dem Festplatze, wo dann das Schießen nach dem Vogel begann. Der Tag schloß mit Konzert und Ball. — Heute ist Raft; morgen aber ist der Hauptfesttag, dem hoffentlich gutes Wetter beschieden ist.

* — **Nur für Erwachsene** ist das packende Neuenprogramm bestimmt, das heute Sonnabend und morgen Sonntag hier im Edison-Salon zu sehen ist. Von den hauptsächlichsten Filmen erwähnen wir zunächst: „Der Kriegsgefangene“. Ein Zeitbild aus den 100-Jahrfeiern; denn die Vorführungen wollen dem Beschauer Napoleon auf der Insel St. Helena vortreten. Man kann sich eines leisen Mitgeföhls nicht erwehren, wenn man den großen militärischen Führer, der einst ganz Europa den Fuß auf den Nacken setzte, hier auf dieser einsamen Insel in der Verbannung

leben und sterben sieht. — Eine prachtvolle Kassenaufnahme führt uns „vom St. Claude nach Bourg“. Die Besucher werden sich mit viel Interesse an der reizenden Bilder bietenden Fahrt beteiligen, ohne daß sie erst eine Fahrkarte lösen mußten. — Der nächste Film „Eine Millionärstaune“ erzählt in fesselnder Art, wie ein amerikanischer Millionär einer reizenden, aber armen Schauspielerin mit einem fürstlichen Geschenk hilft, sich ihrer Mäubiger zu erwehren, sodas die Gerichtsoffizier wieder abziehen können, und die Theaterprinzessin sich ungestört dem wichtigen Geschäft des Schokoladetrinkens widmen kann. — Ein Drama in 3 Akten führt der Film „Das Kloster bei Sandomir“ vor. Eine ergreifende Geschichte von der Untreue eines Weibes und ihren schrecklichen Folgen. Auf der Stätte des gräßlichen Schloßes in Rußland, wo sich die Vorgänge abspielten und das der Besitzer in Flammen aufgehen ließ, entstand später ein Kloster, und es geht die Sage, daß Graf Starchenski als Mönch den Rest seines Lebens in den düsteren Mauern verbrachte. — Aus dieser kurzen Skizzierung erhellen die Kinofreunde wieder, daß sich Herr Kästig angelegen sein läßt, seinem Edison-Salon den Ruf einer erstklassigen Unterhaltungsstätte zu wahren.

Von Sonnabend, den 31. Mai, bis Sonntag, den 8. Juni:

Ausnahme-Tage

auf
einzelne
Paare

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder

und solche, die durch Dekoration von der Sonne gelitten haben.

Unter anderem kommt

ein Posten Kinder-Spangenschuhe in braun und Lackleder zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

Die Sachen sind auf Tischen sortiert zum Ausschauen aufgestellt.

Schuhwarenhaus Alex Hohenstein,

Telefon 362.

Lichtenstein.

Markt 19.

* — **Herr Pastor Ende** hat in der 17. Generalversammlung des Liberalen Vereins (Fortschrittspartei) sein Amt als Vorsitzender genannten Vereins niedergelegt. An seine Stelle wurde Herr **Niehus** gewählt.

Leipzig. (Diebstahl auf der Ausstellung.) In der Zeit vom 8. bis 24. Mai sind aus einem verschlossenen Arbeitsraum und Lager des Leipziger Künstlervereins in der Fleischburg auf der No 77 Stück verschiedene politische Karikaturen aus dem Altbücherbau gestohlen worden. Die Zeichnungen haben einen Wert von etwa 1000 Mark.

Bihorlau. (Die Jugend von heute.) Eine Herde 15 bis 16 Jahre alter Wurschen von hier hielt am Sonntag nachmittag in einem nahen Walde bei einem Tasse Bier ein Trinkgelage. Als Herr Zimmermann Müller mit seiner Frau vorüberging, wurde er von denselben in unflätiger Weise beleidigt und, nachdem er einem der Wursche eine verdiente Ohrfeige gegeben hatte, durch Steinwürfe schwer verletzt, so daß er mit einem Wagen in seine Behausung gefahren werden mußte.

Auch seine Frau wurde übel zugerichtet. Die Rohlinge wurden ermittelt, und einige der schlimmsten an das Amtsgericht Schneeberg abgeliefert.

Jenturoda. (Mutter, Tochter und Enkelin ertränkt.) Großes Aufsehen erregte gestern die Aufindung dreier Leichen im sogenannten Herrenteiche. Dort ertränkten sich gestern selbst die 57 Jahre alte Rena verw. Wacht, sowie deren 30 Jahre alte Tochter Agnes, ebenfalls eine Witwe. Das zwei Jahre alte Töchterchen Margarethe der Letzteren haben die Frauen mit in den Tod genommen. Die Leichen wurden von Vorübergehenden bald entdeckt, aus dem Wasser gezogen und in die Leichenhalle gebracht. Alle drei sind in Jenturoda geboren. Die Großmutter, deren Ehemann vor vier Jahren starb, war zu Hause und versorgte nebenbei das Kind mit, während Agnes, die Mutter, in die Fabrik ging. Ihr Liebhaber hat sich kürzlich hier mit einem anderen Mädchen verheiratet. Nahrungssorgen sollen der Grund zu der bedauerlichen Tat sein.

Der Friede unterzeichnet.

London. Der Präliminarfriede ist gestern mittag um 12 Uhr 40 Min. unterzeichnet worden.

Der in London geschlossene Vorfriede beendet den Balkankrieg von 1912-13, der große Besitzveränderungen in Europa herbeigeführt und das einst mächtige Osmanenreich fast ganz aus Europa verdrängt hat. Dem Präliminarfrieden wird, wie einst in Dudy nach dem Italienisch-Türkischen Kriege, so jetzt in London, der eigentliche Friedensschluß bald nachfolgen. Freilich sind noch eine Anzahl strittiger Fragen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten zu regeln, wie die Verteilung der ägäischen Inseln und die Zahlung einer Kriegsschadigung. Doch wird auch darüber eine Einigung zu erzielen sein, nachdem die Balkanstaaten und die Türkei ihren Wunsch, zum Frieden zu gelangen, durch die Zeichnung des Friedensprotokolls bekräftigt haben. Die Inselfrage wird voraussichtlich in direkten Verhandlungen zwischen der Türkei und Grie-

2. P
Ob
Ob
Er
Er
Ja,
Der
Jhr
den des
Gegend.
ren wied
* —
auch Be
in diesen
gerade je
haupt vo
meinen
wisse
des Blip
erheblich
schuldig
tiefer das
sicherer i
Kaufe
nes über
schlägt n
als in d
Freien v
in gleich
und Stch
Gewitter
fern und
sich nie
unter G
suchen.
auf den
rand, ind
anschmei
vom Ger
pfehlen,
und den
Gend sich
* —
des weibl
anderen
wandt, n
nahezu 20
und jun
Spiele.
schnittlich
einmal.
und Lei
wird für
Nuch beim
16. Juli
zig mit
ablegen v
* —
hatte bei
(Schwaren
die Ware
die Annal
stand jedo
vom Ger
daß kein
den könne
nahme
besthe, d
* —
stehend zu
Opfer gef
sterns Kra
steilen Reu
schwer bel
so schwer
* —
Meera
spielten ei
Kirchgaße.
die Patro
gefährliche
tende Wun
eine Verle
im Gesicht
* —
von Hisei
hen zum
andung

Fest-Halle

Schützenplatz
Lichtenstein.

Schützenloge.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag u. Montag täglich 2 grosse Variété-Vorstellungen

Sehen! Hören! Urteilen!

von meiner berühmten Künstlertruppe.

Prima Spezialitäten!

Weltstadt-Programm!

Streng dezent, deshalb angenehmer Familienaufenthalt!

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entree 20 Pfg.

Heute Sonnabend als Stamm:

Gänsebraten mit voigtl. Klößen.

Fruendlichst laden ein

Montag nachm.

Kaffeeschmaus.

Emil Fessler u. Frau.

chenland und die Finanzfrage wird in Paris ihrer Lösung entgegengeführt werden.

Wien. Die hiesigen Mütter besprechen in kurzer Form den gestern in London erfolgten Friedensschluss und bezeichnen denselben als bemerkenswertes historisches Ereignis. Sie drücken die Hoffnung aus, daß die zwischen andern Balkan-Verbündeten noch bestehenden Differenzen ebenfalls in friedlicher Weise eine Lösung finden werden, damit Europa von weiteren Kriegserleidungen verschont bleibe.

Paris. Wie hier an ununterrichteter Stelle verlautet, wird die Konferenz zur Regelung der durch den Balkankrieg aufgeworfenen finanziellen Fragen unter Vorsitz des Ministers des Aussenen in Paris am nächsten Mittwoch ihre erste Sitzung im Quai d'Orsay abhalten.

Noch kein Friede.

Selbstverständlich ist mit dem Abschluß des Präliminarfriedens zwischen der Türkei und den Balkanstaaten der Friede auf dem Balkan noch nicht endgültig gesichert. Denn der Streit über die Gebietsverteilung unter den Balkanverbündeten läßt, nachdem der gemeinsame Feind nun offiziell ausgeschieden ist, ehemalige Freunde und Waffenengenossen zur Zeit als Gegner gegenüberstehen. Nachdem aber den Vermächtern die Einigung zwischen der Türkei und den Balkanstaaten gelungen, ist zu hoffen, daß sie auch den Ausbruch eines neuen Balkankrieges zu verhindern wissen werden. Wir verzeichnen folgende Depeschen hierzu:

Sofia. Zar Ferdinand empfing gestern Abend die Parteichefs Radostawow, Malinow, Tontschew und Stenadiw, um ihre Meinung über die Lage einzuholen. Alle Oppositionsführer erklärten, daß die Ansprüche Bulgariens auf Mazedonien aufrecht zu erhalten seien. Nach dem Expose Pasitsch dürfte weder die Regierung noch der König Nachgiebigkeit gegenüber den serbischen Forderungen wagen. Das Vorgehen der Serben enthalte Belästigungen, welche niemals ungeahnt bleiben dürften.

Sofia. Gestern haben größere Truppentransporte begonnen, die alle Bahnhöfe mit Besatzung belegten. Wie verlautet, soll mit dem Abtransport der Truppen von der Tschataldschalinie und von Pulair nach der griechischen, vorwiegend nach der serbischen Grenze begonnen werden. 117 000 Mann sind bisher armiert, und weitere 180 000 stehen bereit. Sofia wird allmählich befestigt.

Belgrad. Der Abschluß des Friedens ist von der hiesigen Bevölkerung vollständig apathisch aufgenommen worden, da infolge der Krisis zwischen Bulgarien und Serbien der Kriegszustand voll und ganz fortdauert. Man sagt, Bulgarien wünsche deshalb den Frieden, um seine Truppen an der Tschataldschalinie freizubekommen und sie nach der serbischen zu konzentrieren. Dadurch wird die Lage zwischen den beiden Staaten noch ernstlicher. Die Erregung in Serbien wächst.

Wien. Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt aus Petersburg: Die hiesige Diplomatie erachtet die Beziehungen zwischen Serbien, Griechenlands und Bulgariens auf Grund neuer eingegangener telegraphischer Nachrichten als so schwer gefährdet, daß wahrscheinlich ernste Verwickelungen zu befürchten sind. Das russische Kabinett fährt fort, auf einen friedlichen Ausgang des bevorstehenden Konfliktes hinzuwirken. Zwischen Belgrad und Petersburg sind viele Depeschen gewechselt worden, aber die Aussichten haben sich nicht gebessert.

Türkische Schadenfreude.

Wien. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Die türkische Presse verheißt ihre Schadenfreude über die Verschärfung des Balkankonfliktes nicht und meint, Europa werde den schlechten Tausch bald erkennen, der jetzt auf der Balkanhalbinsel geschah. Nach Informationen der türkischen Presse in den Balkanhauptstädten hält man einen ernstlichen Konflikt unter den Verbündeten für unausbleiblich. Doch glaubt man zu wissen, daß der gegenwärtige Moment noch

keine Entscheidung bringen werde, da Bulgarien sich den Krieg in diesem Augenblick nicht aufzwingen lassen wolle. Jetzt wäre eine vorübergehende Ausgleichung der Gegensätze mit Sicherheit zu erwarten. Verschiedene Blätter veröffentlichen Mitteilungen über Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland über eine Kooperation gegen Bulgarien, wobei die Frage der ägäischen Inseln als Objekt der geführten Verhandlungen genannt wird. In Sportkreisen werden indessen diese Angaben als unrichtig erklärt, ebenso die Meldungen von neuen türkischen Truppenbewegungen vor Tschataldscha.

Vergessen Sie nicht

beim Fortpacken der Pelze, Winterkleider usw. an die

Motten

zu denken. Sie kaufen ein wirksames Mittel gegen die Motten in der Drogerie zum Bezug

Curt Lietzmann.

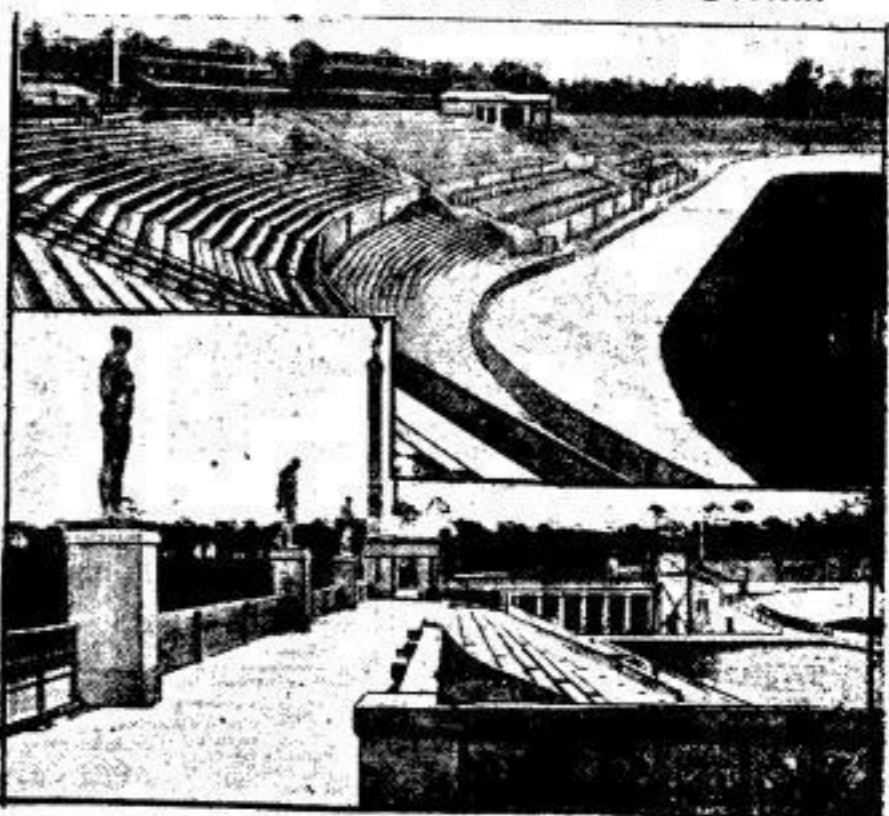
Kirchennachrichten.

Lichtenstein.

Am 2. Sonntag n. Trin., 1. Juni 1913. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Text: Luc. 14, 16-24.) Danach Segel und Kommunion. Nachm. Mitteler des Gustav-Adolf-Festes des Schützenvereins in Wälden St. Nicolaus. Um 8 Uhr Festgottesdienst mit Predigt von P. Zeißig aus Hohndorf. Danach Nachversammlung.

Einweihung des neuen Stadions im Grunewald bei Berlin.

Am Sonntag, den 8. Juni wird in Gegenwart Kaiser Wilhelm das neue Stadion im Grunewald bei Berlin feierlich eingeweiht werden. Diese Weihe wird ein Sportereignis ersten Ranges werden, schon infolgedessen, als fast sämtliche deutschen Sportverbände zu dieser Feier nach Berlin kommen werden, um in einem großartigen vorbereiteten Festzuge für die deutsche Sportbewegung zu propagieren. Im Anschluß an die Weihe des Stadions werden dann sportliche Vorführungen stattfinden, wie sie in gleich großartiger Weise vielleicht noch niemals stattfanden und in ihrer Klasse selbst die berühmten Olympischen Spiele übertreffen werden. Das Stadion selbst ist einzigartig eingerichtet und bietet einen grandiosen Gesamteindruck. In der Mitte des Stadions befindet sich eine ungeheurer Fläche für den Kasten u. Ballsport. Dann folgt eine Flachbahn für Pferde-, Wagen- und Automobilrennen, und hieran wiederum reiht sich eine Radrennbahn. Auch ein großangelegtes Schwimmbassin für Ausbildung des Schwimmsports ist eingebaut, so daß das Stadion in Zukunft der Schauplatz aller bedeutendsten sportlichen Wettkämpfe in Deutschland sein wird. Rings um das Sportterrazen ziehen sich



amphitheatralisch die Sitzreihen der Zuschauer, von denen 30 000 untergebracht werden können. Unser Bild zeigt einen Blick auf die Hauptterrasse des Stadions mit den

Sitzreihen und Rasenflächen. Darunter die Terrassen am Schwimmbassin mit dem Sportkanal.

Besammlungen: Jünglingsverein: Heute Freitag keine Probe, dafür morgen Sonnabend punkt 8 Uhr Vorstandssitzung.

Sonntag nachm. punkt 1/2 Uhr Abmarsch vom Vereinstafel nach Wälden St. Nicolaus.

Jungfrauenverein: Sonntag Vereinstafel für beide Abteilungen.

Sonntag abends 1/2 Uhr Gemeinschaftsversammlung.

Wittwoch abends 1/2 Uhr Jugendbundesversammlung.

Donnerstag abends 1/2 Uhr Abendgottesdienst-Gesellschafts-Konzert.

Montag abends 1/2 Uhr Blutergußstunde in der Herberge.

Salzberg.

2. Sonntag n. Trin., 1. Juni 1913. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 14, 19-21.

Am Nachmittag Jahresfest des Schützenvereins Gustav-Adolf-Zweigvereins in Wälden St. Nicolaus, 3 Uhr Festgottesdienst (Pastor Zeißig aus Hohndorf) 6 Uhr Besammlung (Superintendent Herrmann aus Stollberg).

Jünglingsverein: Punkt 1/2 Uhr Abmarsch vom Gemeindefest zum Gustav-Adolf-Fest nach Wälden St. Nicolaus. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein (Ältere Abteilung) Freitag, 6. Juni. vorm. 9 Uhr Wochenabendmahlsfeier. Anmeldung am Donnerstag nachm. im Pfarrhaus erbeten.

Die Sammlung für die Nationalpension zum Kaiserjubiläum (für die deutschen Kolonien in den deutschen Kolonien) wird am 3. Juni abgeschlossen. Gaben, seien sie noch so klein, werden bis dahin noch erbeten und im Pfarrhaus gern entgegengenommen.

Möblich.

2. Sonntag nach Trin., 1. Juni vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text Luc. 14, 16-24).

11 Uhr Abendgottesdienst (Marc. 4, 1-9).

Nachm. 1 Uhr Taufgottesdienst.

Am Nachm. Gustav-Adolf-Fest in Wälden St. Nicolaus.

Festgottesdienst um 3 Uhr (P. Zeißig-Hohndorf).

Nachversammlung um 5 Uhr in Vereins Gasthof mit Vortrag von Herrn Sup. Dr. Hermann-Stollberg über „Diasporasorgen durch Ungarn u. Serbien“.

Wälden St. Nikolaus.

Am Sonntag, den 1. Juni vorm. 1/2 Uhr Segel, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 14, 16-24. Feier des heil. Abendmahls.

Nachm. Gustav-Adolf-Fest in Wälden St. Nicolaus. 3 Uhr Festgottesdienst (Predigt: Herr Pf. Zeißig-Hohndorf). 6 Uhr Hauptversammlung.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Teilnahme am Fest in Wälden St. Nicolaus.

Baptisten-Gemeinde.

Friedenskapelle.

Sonntag früh 9,30 Uhr Gebetsstunde.

Sonntag nachm. 4,30 Uhr Predigt.

Wittwoch abends 8,30 Uhr Predigt.

Schützenplatz

Lichtenstein.

Seit Sonntag ab 3 Uhr Seifert'schen Alletten- und Ringelbrotverkäufe. Auftreten des berühmten Meisterringers u. Rekordstimmers **Carl Voigt.**

Derselbe fordert Jedermann zum Konkurrenzkampf gegen hohe Prämien heraus, besonders Turner werden ermutigt, sich für Wettbewerben zu melden. — Außerdem sind Seifert'sche Alletten- und Ringelbrotverkäufe zu sehen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Oskar Seltzer aus Dresden.

Krystall-Palast

Lichtenstein. Telefon Nr. 318. Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an starkbes. Ballmusik. Oswald Schaffer.

K.S. Militärverein

Lichtenstein. Stellen der Kameraden zum Festzug der priv. Schützengesellschaft heute Sonntag nachmittags 1/3 Uhr im Vereinslokal. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. Der Vorstand.

Naturheilverein.

Spielplatz und Wirtschaft während des Sommers. Sonntag ständig, Montag, Mittwoch und Sonntags abends von nachmittags 4 Uhr ab geöffnet. Der Vorstand.

Naturheilverein.

Donnerstag, den 15. Juni Tagespartie mittels Sonderzug nach Dauterberg, R. B. Seiner und Alexanderbad, den Berlin des bayrischen Schützengesellschaft mit dem Zwäcker Bruderverein. Rückfahrt ab Zwäcker 8 Klasse ca. 5 Mark. Ewige Teilnehmer wollen sich bis Dienstag, den 10. Juni abends gegen Erlegung des Jahrespreises beim Vorstande melden. Vorauszählige Abfahrt in Zwäcker früh 4 Uhr, Rückkunft daselbst nachts 12 Uhr. Eventuell von hier gemeinschaftliche Kreuzerfahrt nach Zwäcker und zurück. D. V.

Turnverein Callberg.

Morgen Montag, den 2. Juni abends 9 Uhr Versammlung im Vereinslokal. D. V.

Schweinschlachter

b. Reinhold Klug, Waldenb. Str. Salat, Gurken, neue saure Gurken, Radisheschen, Petersilie, Lachs, Bücklinge, Male, neue Kartoffeln empfiehlt **Rich. Fritzsche,** Waldenburgerstraße 7.

Ein schönes Haus mit großem Garten

hier habe ich sofort 1.500 Mk. b. wenig Ang. z. verk. Miete 1400 Mk. **Bruno Kunstmann,** Lichtenstein.

Abliche Wäckerlei ist für Familienverhältnisse

h. bill. z. verk., b. Sog. **Bruno Kunstmann,** Lichtenstein

Mehrere Häuser mit u. ohne Bad

h. f. billig bei wen. Ang. zu verk. **Bruno Kunstmann,** Lichtenstein.

Schöne Wäckerlei habe ich allerspätestens

bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, die einzeln im Orte. **Bruno Kunstmann,** Lichtenstein.

Eine kleinere, aber sehr gutgehende

in Lichtenstein-G., gute Lage, unter günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Verpackung nicht angeschlossen. **Volkrichter Louis Dähne,** Lichtenstein-G., Schubertstr.

Silbernes Medaillon

Donnerstag Schützenplatz Verkauf zu sehen. Og. Bel. abwa. **Callenberg,** Gartenmeisterstr. 205.

Neues Schützenhaus,

Lichtenstein. Heute Sonntag zum Schützenfest von nachmittags 3 Uhr an starkbesetzte öffentl. Ballmusik bis nachts 2 Uhr. 4 Konz. 5 Plg. Morgen Montag, den 2. Juni nachm. Kaffee-Kränzchen im Schwiggart n., bei ungünstiger Witterung im Saale. Aber das Große Festkonzert mit Ball. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst Oskar Ziesche.

Neues Schützenhaus,

Lichtenstein. Heute Sonntag empfehle: Schweinsknochen mit voigtl. Klößen, Bratwurst mit Sauerkraut, dazu freundlichst einladet Oskar Ziesche.

Gelferts Schankzelt.

Schützenplatz Lichtenstein. Bitte mich während des Schützenfestes allen werten Besuchern aufs Beste empfehlen. ff. Biere. Vorzügliche Fischwaren. Schneidige Bedienung. Um zahlreichen Besuch bittet Oswald Gelfert.

Mietzins-Quittungsbücher

hält vorrätig die Tagesblatt-Druckerei.



Größtes Möbel-Spezial-Haus

für Lichtenstein und Umgebung. ca. 100 komplette Zimmer-Einrichtungen in 3 eigenen Gebäuden zur Schau. Wohn- und Speisezimmer, Herren- und Schlafzimmer, Salons, Küchen etc. Alle Arten EINZEL-MÖBEL · Luxus-Möbel.

Moderne Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 300 bis Mk. 10.000. Spezialität: Brautausstattungen. Feinste Referenzen. Eigene Werkstätten. Lieferung franko mit eigenen Möbel-Wagen.

Möbel-Spezial-Haus

Anton Pokorny

Hauptstrasse Lichtenstein Ecke Badergasse. Telefon 348.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich den geehrten Einwohnern von Lichtenstein und Umgebung anzuzeigen, dass ich heute in der König-Alberstr. ein Colonialwaren-, Spiritousen-, Fleisch- und Wurstgeschäft unter der Firma Paul Lommatzsch errichtet habe. Die vieljährige Tätigkeit, die ich dem Colonialwarenhandel gewidmet habe, berechtigt mich zu der Hoffnung, dass das geschätzte Publikum mein Unternehmen durch gefällige Aufträge unterstützen wird, auf deren sorgfältige Ausführung gerechnet werden kann. — Ich empfehle meine Unterschrift zur gefl. Aufmerksamkeit und reiche Hochachtungsvoll P. Lommatzsch. Montag, den 2. Juni zur Geschäfts-Eröffnung Schlachtfest bei Paul Lommatzsch, König-Alberstrasse.

Gasthof goldn. Stern, Rösdorf.

Halte am 8. und 9. Juni mein diesjähriges Vogelschiessen ab, wozu ich schon im Voraus ergebenst einlade Ernst List.

Zucht- u. Milchvieh-Verkauf.

Von heute Sonntag, den 1. Juni ab steht wieder ein großer frischer Transport der besten Milch- und Kaffeekühe und Kalben, hochtragend, und worunter die Rälber stehen, im Gasthof zum goldenen Stern, Callenberg bei Lichtenstein zu sehr soliden Preisen zum Verkauf. Hochachtungsvoll

Emil Funke. — Telefon 396.

Oehmig-Weidlich-Seife Aromatisch

Die Beste für den Haushalt. Sparsam und erprobte im Verbrauch. Schont die Wäsche. Man achte genau auf die Firma: C. H. Oehmig-Weidlich. Verkaufsstellen durch obiges Wäscherinnen-Plakat kenntlich.

Manufaktur

hat abzugeben die Tagesblatt-Expedition.

Divers. Irischen Kuchen

Torten, Sahnen- und Crémgefüllte, sowie Teegebäck empfiehlt **E. Richters Konditorei,** Telefon 241.

Ein gutes Heu

zu verkaufen bei **Hilbin Neufeldner,** Rösdorf.

Mädchen

für Aufzimmers gesucht. **Robert Bieweg,** Lichtenstein-G.

1 jüngeres Dienstmädchen

wird wegen Erkrankung des jetzigen sofort zu mieten gesucht. **Callenberg b. Waldenburg,** Frau Emma Eise.

am heiligen Abend des Jahres 1812 kam die für Hamburg günstige Volkshat: der Kaiser wäre gekniet, seine große Armee aber tot, unter Eis und Schnee begraben! Nun konnten auch die Rosolen und Helfen aus, so jubelten die Hamburger. Freilich erst am 18. März 1813 kamen sie unter Lettenborn, der als „Bitterbote einer glücklichen Zeit“ begrüßt wurde. Nun war das ganze Wesen der Vergangenheit mit einem Male und für immer dahin. Allein — hätten sie nur nicht so früh gejubelt! Jenseits der Elbe hatten Windomme und Davoust bereits Hamburg besetzt, bald begann auch die Beschießung Hamburgs.

Besonders rühlig und lästig war in der aufwachenden Zeit und in der Rüstzeit ein Hamburger Buchhändler: Friedrich Christoph Bretsch, der schließlich, obwohl er keine so baltische Kenntnis und Uebung hatte, seiner Ansicht und seines Eifers wegen zum Stadtmajor ernannt wurde. Allein Lettenborn konnte sich auf die Dauer nicht halten, der General Doh war der Aufgabe nicht gewachsen und Bretsch hatte ein zu großes Arbeitsfeld, als daß er alles hätte mit einem Auge übersehen können. Sie konnten es nicht verhindern, daß die Überwältigen und auszuwandernden Franzosen in den letzten Monaten ein Tor nach dem andern eröffneten und nun in die Stadt einzogen. Bretsch floh mit seiner Familie aus Hamburg zunächst zum Windbucker Boten, Matthias Claudius, seinem Schwiegervater. Aber auch hier war kein dauernder Aufenthalt möglich. Der Graf Rolffe bot dieser gedächerten, verbannten Familie sein Gut Rieschau als Zufluchtsstätte an. Auf einem offenen Karren fuhr die Frau mit 7 Kindern dahin, für sie ein schrecklicher Tag und eine dunkle Nacht, in die ihr Mann gegen die Franzosen gekniet war, nach einem schicksalhaften Abschied von seiner Familie. Doch die Worte, die Karoline Bretsch bei der Ankunft in Rieschau niederschrieb, sind ihr Leben lang geblieben für die ganze Leidenszeit: „Nun, in Gottes Namen!“ Auch hier war ihnen der französische Bedränger noch zu nahe, so mußte die Familie ohne den fernwärtigen Vater weiterziehen. Der Graf Reventlow räumte ihnen sein Gutshaus in Rieschau ein, das hinter Ederstörbe liegt. Nicht einmal besucht Bretsch hier seine Familie, dann aber zieht er hinaus, um für Hamburgs Befreiung zu wirken. In der Fremde ohne Heimat hat sie von ihrem jüngsten Kinde für sich reichen Trost erhalten. Sie sagt: „Wenn ich von meinem kleinen Bräutigam sehe, wie er sich um nichts bekümmert und für nichts scheidet, sondern nur freudlich war und mich lieb hatte, so fand ich auch meinen Haltpunkt wieder und hat Gott, mich wer es zu sein wie mein liebes Kind.“ Er ihm zur Ehe und im Vertrauen auf ihn, lag in seinem Arme, das war ihre Stütze. Lange Zeit hatte sie ihren Gemahl nicht wieder gesehen. Es vergingen Monate, ohne daß sie auch nur eine Nachricht von ihm erhalten konnte. Zwischen war sie mit ihren Kindern nach Kiel gezogen und am heiligen Abend des Jahres 1813 sah sie ihren Gemahl wieder. In Hildesheim trat er in die Stadt. Ein herrlicher Winternacht war somit der ganzen Familie bishert. Jedoch nach der Heimat konnten sie noch nicht, da mußte er erst noch arbeiten. Raslos hat die Ehepaar für die Eider und Obdar-

losen gekämpft, als sie in die nun zerstörte und ausgeplünderte Primatstadt einzogen. Für alles sorgte der hilfsbereite Mann, im eigenen Hause beherbergte die treusorgende Frau die Kinder, die in der Verbannung ihre Eltern verloren hatten, die Beute, die kein Bett zu Hause mehr vorhanden.

An diesen beiden Deuten, die nicht alle kennen, läßt sich recht deutlich erkennen, wie die Kriegsjahre mit dem Christenglauben die Geisteskräfte erweitert haben und wie diese noch hergeheiltem Frieden nicht erlischt, sondern die segensreichsten Werte hervorbringt. Das ist der Glorianten der ersten Tage vor 100 Jahren, der noch heute an unser Ohr dringt: Christenglaube und Christenliebe vereint haben durch die dunkelsten Zeiten das Licht geblitzt. So allein vermochte auch die wirtschaftlich: Karoline Bretsch am 31. Dezember 1813 in ihr Wirtshausbuch zu schreiben: „Mit Gott, und zu seiner Ehre zu Ende gebracht!“ Können wir nicht unser Tage so abschließen?

Neuestes vom Tage.

Der ertrunkene Zischtrauf. Mit dem Dampfer „Frieda Boemann“ waren vor kurzem aus Kapstadt vier sehr wertvolle Strauße in Swakopmund angekommen. Die Regierung hatte diese Tiere zu Zischtraufen angekauft. Jeder Vogel repräsentiert einen Wert von etwa 10.000 Mark. Die Tiere kamen am Nachmittag in einzelnen Käfigen, von einem Wärter begleitet, gut in Swakopmund an Land. Da der Wagen zur Weiterbeförderung nach dem Inland noch nicht zur Stelle war, wollte der Wärter die Strauße solange aus ihren Käfigen befreien und in den großen Reol der Boemann-Liege einstellen. Ob er sich dabei ungeachtet dem Namen, sei dahingestellt; jedenfalls rüdten zwei Hühner aus und sausten

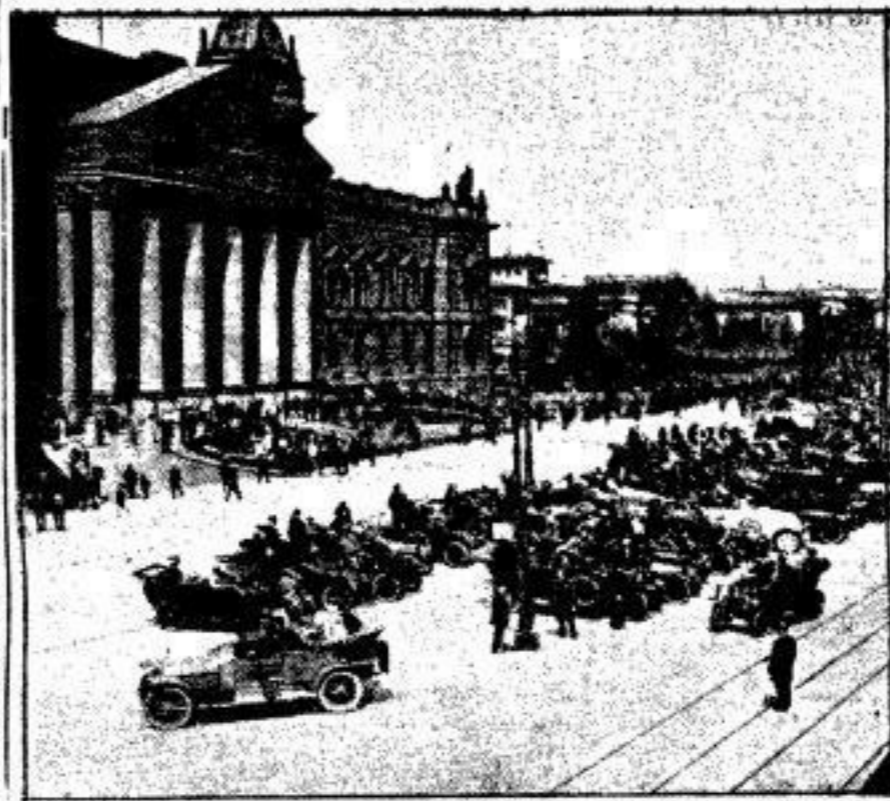
in den 3. Stocklagen unter. Mit vieler Mühe gelang es, den einen Strauß einzufangen. Der andere fiel in die See, wo das Tier in einer Entfernung von 1-200 Meter vom Strande ertrank.

Der Ujedomer Bürgermeister Troemel, der, wie bekannt, in die Fremdenlegation geschickt ist, hat dem Polizeipräsidenten der Stadt Ujedom eine Aufschreibung aus seinem Familienbuch in Ujedom geschickt mit folgendem Inhalt: Ein Lebenszeichen von mir mit diesem Postfachtrug. Den Dienst hier vermag ich noch ganz gut auszubalten. Ich denke oft an dort. Viele Grüße Ihnen und Ihrer Familie. Ihr Paul Troemel. — Die Regierung wird nunmehr Schritte tun, um Troemel auf diesem Wege seines Amtes als Bürgermeister zu entsetzen. Da es sich hier lediglich um eine Formfrage handelt, wird das Verfahren rasch vorstatten gehen. Wobann soll die Stelle neu ausgefüllt werden.

Beim Baden ertrunken. Beim Baden in der Obererriet die 16jährige Tochter des Wirtshausbesizers Keller in Gassen in eine tiefe Stelle und ertrank. Der Wirtshausbesitzer ihrer älteren Schwester, der Wirtshausbesitzer Otto Hildebrand aus Berlin, der mit den 2 Schwestern Keller lebte, kam bei dem Verhuf, die Ertrunkene zu retten, ebenfalls ums Leben.

Im Wasserfrazen. Der 16jährige Hühner Wols Schmidt aus Unterwald ist am sogenannten Grünberg bei Sigg von Touristen ertrunken aufgefunden worden.

Einsturzgefahr in einer Mietkaserne. In der Wand einer Mietkaserne in Rom mit etwa 1000 Bewohnern zeigten sich große Risse, so daß die Polizei auf eilige Klumung drängte. Nach ehe alle Bewohner auf der Straße angelangt waren, erfolgte der Einsturz und 2 Personen mußten von der Polizei durch Sprünge gerettet werden.



Die Völkerschlags-Jubiläumsfahrt des Leipziger Automobilclubs.

Zu Ehren des bisjährigen Völkerschlags-Jubiläum veranstaltete der Leipziger Automobilclub eine großartig angelegte Sternfahrt. Ueber 200 Wagen beteiligten sich an dieser Jubiläumsfahrt, die einen glänzenden Verlauf nahm. Unser Bild zeigt die Parade der Automobile vor dem Gebäude des Reichsgerichts in Leipzig.

Bräutleute sollten niemals versäumen

bei Bedarf von Wohnungseinrichtungen den ausgedehnten Möbellagern der **Möbelfabrik Theodor Jäger** Chemnitz, Reilbahnstrasse 4-6 einen Besuch abzustatten, denn man kann dort äusserst solide, geschmackvolle und hochmoderne Wohnungseinrichtungen für Mk. 263.—, 369.—, 679.—, 947.—, 1504.—, 1765.— u. höher je nach Ansprüchen. Viele entzückende Neuheiten von Salons, Herren-, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer u. Küchen aller Stil- u. Holzarten übersichtlich in eleganten Masterzimmern aufgestellt. Besichtigung des grossen Etablissements jedermann auch Nichtkäufer, gern gestattet. Der reichhaltige Katalog Nr. 15 gratis u. franko. Langjährige Garantie. Franko Lieferung. **Möbelfabrik Theod. Jäger** Chemnitz, nur Reilbahnstrasse 4-6. Fernsprecher 2238. Gegründet vor 31 Jahren.

Feinste Nizzaer Olivenöle
Feinstes Erdnussöl
Feinstes Tafelöl, sowie
1a. Speiseleinöl
Feinste Tafelessige
empfiehlt billigt
Louis Arends.

Patente **Theuerkopf Zwickau** 5a.

Piano-Versteigerung

Montag, den 2. Juni mittags 1/2 11 Uhr kommt im Hofst. „zum grünen Baum“ in Rößlich Weg. Todesl. 1 neues u. 1 altere gelbteullich wunderbare **Piano** vom Hoflieferant **Gilgärt.** s. freim. Versteigerung.

Beinkranke

sowie Geschwüre, Flechten, Fisteln etc. behandelt **Kauptmann** Chemnitz, Dresdenstr. 13, I. Sprechst.: täglich ausser Montags und Donnerstags. Auf Wunsch nach Auswärts. Buch zur Selbsthilfe gratis.

Blitzschnell

sauber und schnell weis wäscht ohne Färben anzugreifen **Trilo-Selbe.** Ueberall zu haben, w. nicht 6. W. G. H. H. H.

Funktionen jeder Art als Treuhänder und Kaufmann. Sachverständiger, Gutachten; Vermögens- u. Grundstücksverwaltungen, Erbregulierungen, Testamentvollstreckungen; Revisionen, Einrichten, Nachtragen, Ordnen von Büchern; Statistiken, Geschäftsberichte, Taxationen, Organisation, Propaganda; Verträge aller Art, Vereinsgeschäfte, Kassenprüfungen, Inventuren, Steuerdeklarationen und Reklamationen; Geschäftsrundlagen und Umwandlungen, Prüfung der Geschäftsverhältnisse vor einer Beteiligung, Liquidationen, Sanierungen, Gläubigerarrangements u. Konkursvertretungen, Zwangs u. aussergerichtliche Vergleiche, Moratorien; Beilegung von Differenzen, Vorbereitung des Materials für Schriftsätze in Prozessen; Korrespondenzen und alle sonstigen kaufmännischen Arbeiten werden rasch, diskret, korrekt, gewissenhaft und zu mässigen Preisen durchgeführt von **Otto Grunert**, öffentlich angestellter u. vereidigter Bücherrevisor, **Meerane** l. Sa., Annenstrasse 2, I. Telefon 512. — Prima Referenzen.

Dr. Struve's Selterwasser, ff. garantiert reinen Himbeersaft, (ungefärbt.) **Limetta** Alkoholreies Erfrischungsgetränk. **Zitronensaft,** Brausepulver, Weinsteinäure, doppelkohlenäures Natron, Zitronensäure, sowie alle and. Artikel zur Herstellung erfrischender Getränke empfiehlt Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz **CURT LIETZMANN.**

Eischränke bestes Fabrikat, empfiehlt in versch. Größen und zu billigsten Preisen **Ernst Krohn, Hauptstr.**

besorgt und In...
Ver...
Sk...
Sa...
Ga...
Glauc...
Angene...
Für gu...
Eine...
Ga...
Ga...

Lichtenstein-Callnberger Bank

Filiale Sartort & Co., Werdau

besorgt unter billigsten Bedingungen und unter sorgfältiger Wahrung der Interessen der Kundschaft den An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung und Inkasso von Wechseln und Schecks, Eröffnungslauf der Rechnungen mit oder ohne Scheckverkehr, Gewährung von Bankkrediten gegen Sicherheit, Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Haupt-Agentur der Stuttgarter Lebensversicherungsbank Stuttgart.



E. Scheibner & Ww.

Schloßgasse 8

empfehlen
Gasföcher
Gasplatten
Gasgläser
Spiritusföcher
sowie
Elektrische Platten
zu billigsten Preisen.



Zahnkünstler Hoyer

Lichtenstein, am Markt
am Markt
empfiehlt sich für
praktischen Zahnersatz
in vorzüglicher Ausführung.
Zahnziehen, -Plombieren u.
Zahnreinigen.

Besuchen bei den Orts-, Fabrik- und
Knappschützentrunkentagen hier u. Umgebung
sowie der Beamtenfeste u. Jagd-Deinet.



Vermessungen gewissenhaft, schnell bei mässiger Preisberechnung durch **A. Schärer**, Ing. staatl. gepr. vereideter Feldmesser, Vermessungsbeamter Lichtenstein, Rest Johannsgarten an Markt.

Brauselimonade-Bonbons mit verschiedenem Geschmack. E. Selbmann, Lichtenstein Markt; G. Illberg Ed. Haupt- u. Gartensteiner Str.; Köllsen St. Jacob Hauptstraße 46.

Ingenieur Fr. König, staatlich geprüfter u. verpflichtet. Geometer, Lichtenstein, b. Herrn Uhrmach. Petersen Telefonruf 371, Glauchau, Telefonruf 288.

Was wissen Sie von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn Sie stehen sich besser mit Persil und sparen viel Ärger, Zeit, Arbeit und Geld!

Überall erhältlich, nie lost, nur in Original-Paketen.

Persil das selbsttätige Waschmittel Der grosse Erfolg!

HENKEL & CO. DUSSELDORF. Persil-Fabrikanten der allerbesten
Henkel's Bleich-Soda.

14 000 M. an 2 Stelle per 1.3 abgeführt
Kunst-Tagblatt-Expedition.

UHREN Goldwaren

jeder Art repariert gewissenhaft, schnell und sehr billig unter Garantie
Uhrmacher
Bernh. Stemmler
Callenberg, Hauptstr. 42.

Wirkliche Erfolge hat

Guthiers
Germania - Pomade bei wiederholten Versuchen über Konkurrenzfabrikate erungen. Der Ärgste Haaransfall wird schon nach einigen Tagen normal, in kurzer Zeit entwickelt sich der prächtigste Schnurrbart. Milderfolg abgeschlossen! Viele Dank-schreiben vorh. In eleg. FLÄMML-
In Lichtenstein nur bei **Eurt Siegmund Drogerie Kreuz**

Sensen und Sicheln, beste schiffsbare Ware, unter Garantie. **Sensenhammer, Ambosse, Senzenbäume u. Schiffe** empfiehlt bill. **Theodor Martin**, Schlossermstr., 1. Hofe d. Herrn E. Siretzki, Schloßberg 2.

Die Etage in meinem Hause (Neugasse 2) ist mietfrei und kann bezogen werden.

Leonhardi's
Adler-Mehr-Zwieback
Kinder- und Kranke

Skat- und Doppelkopfkarten empfiehlt **J. Wehrmann's Buchhandlung**.

Bernh. Stemmler
Callenberg, Hauptstr. 42.

frische Semmeln bei **Emil Tischendorf**.

Verkaufstellen d. Plakate erkennen

Saison-Inserate

enthaltend Ausflugsorte, Vergnügungs-Lokale etc. von Lichtenstein, sowie der näheren Umgebung.

1913

Gasthaus z. Löwen, Glauchau, Hoffnung 42 und Gartenstrasse, Glauchau.

Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen.

Angenehmer Aufenthalt. **Täglich Konzert** Angenehmer Aufenthalt.

von der Hupfeld-Kunstgeige „Phonolizt Violina“.

Für gute Biere und Weine, gute, kalte und auf Bestellung warme Küche ist bestens gesorgt.

Einem zahlreichen Zuspruch sieht freundlichst entgegen
Bernhard Vogel, Besitzer.



Zum **Reichshof**, Aruere Plauenstr. 26. Inhaber: **ERNST BERT**.
Modern renoviert.
Gut bürgerliches Bier- und Speisen-Restaurant. Musikalische Unterhaltung vom neu aufgestellten **Electro-Piano**.
(Früher Lokomotive.)

Reinholds Garten

Telefon 100 :: **Zwickau** :: Telefon 100 ::
Schulgrabenweg 1
hält sich werten Vereinen, Ausflüglern bestens empfohlen
Anerkannt vorzügliche Küche.
Gute echte Biere und Weine.
Ergebenst **Carl Jahn**.

Gasthaus **MUSEUM**

Oberwürschnitz

Herrlicher Ausflugsort

mit feinstem Gesellschafts-Saal und schönem schattigen Garten d. Umg. - 10 Min. vom Bahnhof Neu-Oelsnitz, 10 Min. vom Bahnh. N.-Wärschowitz.

Grossartige Sammlungen

aus dem Mittel- u. Tierreich, sowie von Kunstgegenständen - Waffen - Mon.ferungsachen, Uhren etc., daher Schulen und Vereinen zum Besuch ganz besonders empfohlen.

Orchestrions, Piano, sowie zahlreiche andere Musikinstrumente stehen z. Verfügung.

Küche und Keller vorzüglich.

Ergebenst **Ferd. Hofmann**, Besitzer.
Gute Stallung vorhanden.

Programme - Menues
Einladungs-Briefe
Speisen- und Weinkarten
liefert sauber die
Buchdruckerei
Otto Koch u. Wilhelm Pester

Gasthaus „Grünfeld“

10 Minuten vom Bahnhof Waldenburg. -> Empfehle meine geräumigen Lokalitäten nebst schönem, schattigem Garten geehrten Herrschaften zum Aufenthalt angelegentlichst. **H. Küche und Keller**.

Hochachtungsvoll **Kurt Winkler**.

Zscherps Obstweinschänke u. Café, Lichtenstein



Aussere Zwischauer Strasse — Fernsprecher 394

inmitten herrlicher Plantagen und schöner weiter Fernsicht, empfiehlt sich allen Ausflüglern zur freundlichen Einkehr.



Selbsterbaute reine Obstweine.

Reichhaltiges Konditoreibüffet.

Etablissement Hüttenmühle

10 Min. vom Bahnhof.

Hohenstein-Er.

Besitzer: O. Pochert.

Schönster Garten- und Saal-Etablissement der Umgegend. Kenov. Saal.

Beliebter Ausflugsort.

Ganz besonders geeignet für Schul-, Vereins- und Gesellschafts-Ausflüge.

Grosse Veranda und bestgepflegte Park-Anlagen.

Stallung für 100 Pferde

Park-Restaur. „Windmühle“, Hohenstein-E.

Wunderbare Fernsicht nach allen Richtungen.

Jeden Mittwoch Damen-Kaffee.

Wunderbare Fernsicht nach allen Richtungen.

Bringe meine geräumigen Lokalitäten, sowie Gesellschaftszimmer geehrten Vereinen, Schulen und Touristen in empfehlende Erinnerung. (Vorherige Anmeldung erbeten.)

Hochachtungsvoll Max Werner.

Gasthaus zur Rümpf Lichtenstein-G.

Idyllisch am Rumpfwalde gelegen.

Grosser Garten. Herrliche Wald-Spaziergänge. Geräumiges Gesellschafts-Zimmer. Schönstes Ziel für Vereine, Schulen und Ausflüglern. Um freundlichen Besuch bitten Robert Kuhn u. Frau.

Gasthof Promnitzer.

Herrlich am Walde gelegen. Schöner Ausflugsort. Pracht. Fernsicht. Empfehle werten Touristen, Vereinen, Schulen, Hochzeits- und Kindtaufgesellschaften bei Ausflügen meine Lokalitäten nebst gr. Garten z. gef. Einkehr. Hochachtungsvoll H. Hoppe.

Gasthof Rothenbach bei Glauchau.

Herrlicher Ausflugsort in nächster Nähe des Rumpfwaldes.

Konzert- und Ballsaal mit neuestem elektrischen Musikwerk. Grosser schattiger staubfreier Konzert-Garten für geehrte grössere Vereine. Ausflüglern usw. bestens empfohlen. Hochachtungsvoll Max Grünberger.

Erbschänke Voigtlaide.

Telefon 245 (Amt Glauchau). Am Rumpfwalde gelegen. Schönster Ausflugsort für Schulen, Touristen und Vereine.

Grosser Ballsaal. — Schattiger Garten.

Anspannung für 20 Pferde.

Zur Unterhaltung ist ein grosses, der Neuzeit entsprechendes Musikinstrument aufgestellt.

Aussichtsturm. Sommerwohnungen abzugeben. Hochachtungsvoll Paul Vogel.

Weisses Ross, Hartenstein.

Altdeutsches Gasthaus. Empfehlenswerter Gasthof f. Gesellschaften u. Vereine. Grosser Ball-Saal, Asphalt-Kegelebahn. Erbaut 1623. Telefon Nr. 10. Erbaut 1623. Grosse Ausspannung. Küche und Keller altbekannt. Hochachtungsvoll Adolf Fuchs.

Erzgebirg'scher Hof

am Bahnhof Oelsnitz i. Erzg. Telefon No. 255

hält sich dem geschätzten Publikum bei Ausflügen und dergleichen zum Besuch besten empfohlen.

Fremden-Zimmer.

Gutgewählte Speisen, ff. Biere u. Weine. Hochachtungsvoll Fr. Ernst Müller.

Grosses Konditoreibüffet.

Echte Biere.

Café Buschbeck
Inn. Leipziger Str. 19 Zwickau Inn. Leipziger Str. 12
Inn. Max Wächter. Telef. 407
Versand nach auswärts unter Garantie.

Restaur. & Café Centralhalle Lichtenstein.

Besitzer: Max Albert.

Lichtenstein.

Fernsprecher 55.



Anerkannt gute warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Vorrüchlich gepflegte Biere und Weine.

Treffpunkt aller Einheimischen u. Fremden.

Grosses bürgerl. Bier-Lokal

inmitten der Stadt, in nächster Nähe des Marktes, empfiehlt seine historisch eingerichteten, geräumigen Lokalitäten mit neuem, elegantem Musikwerk.

Altdeutsche Trinkstube,

Hohenstein-E. 5 Minuten vom Bahnhof. Telefon 362. Halte dem geehrten Publikum von hier und Umgebung meine schönen Lokalitäten bei Ausflügen als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Einem zahlreichen Besuch nicht entgegen Otto Voigtland. Musikalische Unterhaltung zu jeder Tageszeit.

Waldschlösschen

Höhleichen. Oelsnitz i. E. Telefon-Nr. 17. Stat. Neu-Oelsnitz. Grosses komfortables Gasthaus und Garten-Etablissement. Herrlich am Walde gelegen. Reizende Garten- und Park-Anlagen. Gesellschaftsraum mit Orchester.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler. Halte mich geehrten Touristen, Schulen, Vereinen, Korporationen bestens empf. Achtungsvoll C. Releb.

Restaurant „Zum Würschnitz-Tal“

Oberwürschnitz i. Erzgeb. [Bes. E.H. Uhlmann.] Schöner Ausflugsort. Gesellschafts-Salon. 10 Min. vom Bahnhof Höhleichen. Partis nach der Fürstl. Waldung.

Zwickaus Neue Welt.

Grösster Konzert- und Vergnügungspark Zwickaus. Grösster Terrassenaal Sachsens. Jeden Mittwoch nachm., Donnerstag abend u. Sonntag **grosse KONZERTE**. Jeden Sonntag von 4 Uhr an: Feiner BALL.

Grösstes Konzert-, Ball- und Garten-Etablissement des Erzgebirges.

Ein Hauptspass für Jung und Alt macht ein Besuch im grossangelegten **Kinder-Spielplatz** des

Hotel Bürgergarten, Stollberg.

Einzig im Erzgeb.

Zur Selbstbelustigung stehen drei Schaukeln und **33 Meter lange Rodelbahn** zur Verfügung.

Die Rodelbahn ist aufs Stabilste gebaut und kann ohne jede Gefahr von Jung u. Alt benutzt werden.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Walther Röhrer.

Vorzügliche Lichtensteiner Biere. — ff. Weine. — Bekannt gute Küche. Ausspannung für 40 Pferde. Auto-Garage für 8 Autos.

Druck und Verlag von Otto Roth & Wilhelm Hoff, für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Hoff, für den Inseratenteil Otto Roth; beide in Zwickau.

tein

büffet.

nders geeignet
Vereine- und
Ausflüge.
nlagen.

nicht
angen.

aide.

le gelegen.
und Vereine.
n.

tsprechendes
abzugoben.
Vogel.

tein.

Vereine.
at 1628.
bekannt.

erl.

Nähe
orisch
en

werk.

ne.

blissement.
und Park-
n.

Tal“

ts-Salon.
88

elt.

ekaus.
ZENTE.
L.

ts-Salon.

Börsenwochenbericht

des Kaufhauses Wapler & Feitzig, Abteilung Aktienmarkt.

Die Nachrichten aus unserer heimischen Eisenindustrie lauten nach wie vor wenig ermutigend. Dem ersten Male hat der vor wenigen Tagen erschienene Bericht des Stahlwerksverbandes, welcher bisher die Situation stets recht optimistisch beurteilte, konstatiert, daß die Nachfrage in den letzten Wochen stark zurückgegangen ist. Diese Meldung hat auch ihre Befriedigung gefunden in dem Beschluß, die Exportprämie um 5 Mark zu erhöhen, sowie in der Tatsache, daß sich neuerdings Bestrebungen für die Syndizierung des Stahlsens geltend machen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Preisrückgänge speziell am Stahlmarkt schon eine Folge der von uns mehrfach an dieser Stelle gekennzeichneten Produktionsausdehnungen unserer großen Werke sind. Die Kurse, welche besonders am Montanmarkt durch sorgfältige Realisationen abwärtszogen, erfahren zwar gelegentlich infolge von Käufhäufen kleine Erholungen; letztere wurden jedoch regelmäßig wiederum von neuen Rückgängen abgelöst. Auch in politischer Hinsicht liegt keine Veranlassung zu irgend welchem Optimismus vor. Die serbisch-bulgarische Differenz scheint ernsthafterer Natur zu sein, als man bisher anzunehmen geneigt war, und die Aussichten am Geldmarkt erscheinen täglich ungünstiger. Fast täglich erfolgen Anbindungen neuer Anteile, und die Hoffnung auf eine Entspannung ist zur Zeit recht gering. Es geht schon daraus hervor, daß die Bank von England die für vergangenen Donnerstag erwartete Diskontominderung nicht hat vornehmen können. Eine Annahme von der schwächeren Allgemeinheit machte der Markt für Schiffahrtswerte. Auf die Nachricht von der bevorstehenden Genehmigung des Carifampfes zwischen dem nordatlantischen Schiffsfahrtspool und der Canada-Linie wurden in den letzten Werten, besonders für Bremer Rechnung umfangreiche Meinungskäufe verübt.

Table I.

	am 30. Mai.	am 31. Mai.
Distrito-Commandit-Aktie	18 3/4	18 3/4
Berliner Handels-Aktie	164 1/2	161 1/2
Canada Pacific Eisen	228 1/2	226 1/2
Schantung Eisenbahn Aktien	125 1/2	124 1/2
Norddeutsche Lloyd Aktien	123 1/2	123 1/2
Hamburger Paketfahrt Aktien	146 1/2	144 1/2
Wolfsberg Aktien	268	265 1/2
Wolfsberg Bergbau Aktien	181	183 1/2
Carpiener Bergbau Aktien	191 1/2	18 1/2
Rombacher Hütte Aktien	157 1/2	159
Saxothürische Aktien	169 1/2	169 1/2
Hohenlohe Werke Aktien	170 1/2	166 1/2
Allgem. Elektr. Gesellsch. Akt.	242 1/2	248 1/2
Siemens u. Halske Aktien	221 1/2	221 1/2

Table II.

	am 30. Mai.	am 31. Mai.
Stimmermann Aktien	80	81 1/2
Maschinenfabrik Rappell Aktien	344	338
Postmann Aktien	145 1/2	150
Schönberr Aktien	238	238 1/2
Schimmel Maschinen Aktien	128 1/2	131 1/2
Schubert & Salzer Aktien	878 1/2	875
Wanderer Fahrz.-Werte Akt.	424 1/2	429
Max Robl Aktien	177	177
Gebrüder Unger-Aktien	---	---
Roth Hamel Aktien	---	227 1/2
David Richter Aktien	---	---
Sächsische Zillfabrik Aktien	107	107
Sächsische Zillfabrik Aktien	237 1/2	241 1/2
Sächsische Zillfabrik Aktien	124 1/2	126
Blasener Zillfabrik Aktien	62 1/2	63 1/2
Sächsische Romingamphormer	---	---
Solbrig Aktien	87	87

Am Metall-Industrie-Markt war die Haltung im Zusammenhang mit den Ultimo-Werten ebenfalls schwächer. Eine erheblichen Rückgang erfuhr die Stahlwerke Aktien, da verläutet, daß der Beschluß für das am 31. März d. J. beendete Geschäftsjahr wiederum recht mäßig ausfallen werde. Ein Angebot von mehreren tausend Markt geriet, um eine Kursermäßigung von 10% herbeizuführen. Gegen Ende der Woche mäßigten die Aktien sogar gestiegen werden, da sich von keiner Seite für ein relativ geringes Angebot Kaufneugier zeigte. In Anbetracht dieser Umstände wäre es allerdings Pflicht der Verwaltung der Gesellschaft, den Beschluß für das verlossene Geschäftsjahr umgehend zu veröffentlichen oder zum mindesten die Aktionäre über die gegenwärtige Lage der Gesellschaft zu informieren.

Amateur-Photographen
und solche die es werden wollen, erhalten auf Wunsch die 250 Seiten starke, mit vielen Abbildungen versehene neueste Preisliste über photograph. Apparate u. Bedarfsartikel gratis in der Drogerie u. Kräutergewölbe zum Kreuz
Curt Lietzmann.

Zu unseren billigen Preisen

Weisse Kleider

in Mull 27.50
in Voile 21.50
in Crépe neige 16.50
9.00

5.75

Wash-Kostümpöcke 12.50
7.50
5.00

2.50

Elegante weisse Kleider mit Handstickerei von 125.00 bis 225.00

Wollmusselin-Kleider

Viele Farben 39.00
Moderne Muster 28.50
Chice Passons 22.00
17.50
14.25

12.50

Wash Kostüme 27.50
19.50
14.00

12.00

Weisse Blusen 1.000
Wollmusselin-Blusen

Kaufhaus Schurig & Lachmund

Zwickau.

Die guten Landschmiede-Sensen.

Herfeinste Matjesheringe von den ersten wirklichen Zufuhren empfiehlt Louis Arends.
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln empfiehlt billigst Louis Arends.

STAHLKAMMER.

Anlässlich der beginnenden Reisezeit bringen wir unsere feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer, in welcher wir eine Auswahl

STAHL-PANZER-FÄCHER

zur Aufbewahrung von Effekten und Wertsachen aller Art zur Aufstellung gebracht haben, in empfehlende Erinnerung. Dieselben stehen unter eigenem Verschluss der Mieter und werden auf kürzere oder längere Zeit, je nach Bedarf, gegen mässige Gebühren vermietet. Unsere ebenfalls unter Selbstverschluss des Mieters stehenden

SPARKASSEN-SAFES

dienen insbesondere zur Aufbewahrung von Sparkassen- und Bankbüchern, sowie von Wertpapieren. Der Mietpreis für letztere beträgt Mk. 3.— pro Jahr.

Die Besichtigung unserer Anlage gestatten wir bereitwilligst.

BAYER & HEINZE
Abteilung Lichtenstein-Callenberg
Badergasse 6.

Sensen

Va. deutsche Landschmiede-Sensen
Leipziger Form-Sensen
Blaue Baumfensen
Waldfensen (kurze, starke)

Sensenbäume

Schöne handliche Form
Tengelzunge in Qualität
Bergsteine, bayr., Bregenzer
Norwegische u. Konturrenz-
steine
Behälter von Horn, Holz oder
verzinktem Blech
Sensenhaken
Sträcker oder Sensenstreicher
Sensenringe, Sämmchen u.
Drähte
Gute Steyermarkter Sichel
Holzschneid, sowie einzelne Teile
und Stiele
empfehlen zu äußerst billigen
Preisen

Rich. Volger,
Eisenhandlung,
Schlossergasse 2

Photographie-Rahmen

aus Holz und Metall in allen Facons, einfacher und modernster Ausführung. In größter Auswahl zu haben bei

Robert Pilz, Lichtenstein.
Spezialgeschäft für moderne Bilderrahmen.

Neuheiten in Monogramm-Schablonen

empfehlen

J. Wehrmann's Buchhandlung.
Auch übernehme alle Arten Stickereien, sowie ganze Ausstattungen bei billigster und schnellster Lieferung. D. D.

Geschäfts-bücher

in sämtlichen Formaten, sowie alle

Kontor-Untensilien
empfehlen

Robert Pilz,
Buch- u. Schreibwarenhandlung,
Lichtenstein.

Zur Zahnpflege

Bergmanns Zahnseife
a St. 40 u. 60 Pfg.
Zahn-Creme
a Tube 60 Pfg.
Zahn-Pulver
a Schäl. 10 Pfg.
Seber-Zahnpasta
a Tube 60 Pfg.
Zahnbürsten in versch. Preisl.
Albin Eichler.

